

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

### Nagolder Tagblatt

Schreibt an jedem Werktag, Beschlüssen nehmen sämtliche Behörden entgegen.  
Bezugspreis im Voraus 4 1/2 Mark, incl. Porto, 10 Mark, 20 Mark, 30 Mark, 40 Mark, 50 Mark, 60 Mark, 70 Mark, 80 Mark, 90 Mark, 100 Mark, 110 Mark, 120 Mark, 130 Mark, 140 Mark, 150 Mark, 160 Mark, 170 Mark, 180 Mark, 190 Mark, 200 Mark, 210 Mark, 220 Mark, 230 Mark, 240 Mark, 250 Mark, 260 Mark, 270 Mark, 280 Mark, 290 Mark, 300 Mark, 310 Mark, 320 Mark, 330 Mark, 340 Mark, 350 Mark, 360 Mark, 370 Mark, 380 Mark, 390 Mark, 400 Mark, 410 Mark, 420 Mark, 430 Mark, 440 Mark, 450 Mark, 460 Mark, 470 Mark, 480 Mark, 490 Mark, 500 Mark, 510 Mark, 520 Mark, 530 Mark, 540 Mark, 550 Mark, 560 Mark, 570 Mark, 580 Mark, 590 Mark, 600 Mark, 610 Mark, 620 Mark, 630 Mark, 640 Mark, 650 Mark, 660 Mark, 670 Mark, 680 Mark, 690 Mark, 700 Mark, 710 Mark, 720 Mark, 730 Mark, 740 Mark, 750 Mark, 760 Mark, 770 Mark, 780 Mark, 790 Mark, 800 Mark, 810 Mark, 820 Mark, 830 Mark, 840 Mark, 850 Mark, 860 Mark, 870 Mark, 880 Mark, 890 Mark, 900 Mark, 910 Mark, 920 Mark, 930 Mark, 940 Mark, 950 Mark, 960 Mark, 970 Mark, 980 Mark, 990 Mark, 1000 Mark.

Bestellungs- und Abbestellungsbedingungen...  
Telegraphische Adressen: Nagold, Stuttgart 5113.

№. 42

Dienstag den 19. Februar 1924

98. Jahrgang

### Tagespiegel

Generalkonferenzkommissioner v. Rohr und General v. Cossow sind zurückgetreten.  
Über die Strafrüge der Reichswehrverteidigung...  
Die Landwirtschaftliche Woche in Berlin ist mit einer Versammlung des Brandenburgischen Landbundes eröffnet worden.  
Das belgische Kabinett Thonnis-Jaquet wird für den von ihm abgeschlossenen Handelsvertrag mit Frankreich...  
In Samsen sind jetzt wichtige Besprechungen türkischer Herrschaften mit Ismet Pascha statt.  
Eine Kundgebung von über 10.000 Personen in Tokio forderte den Rücktritt des Kabinetts.

### Die „Dritte“

Knapp vor Jahreschluss — am 15. Februar war bekanntlich das Ermächtigungsgesetz abgelehnt — hat die Reichsregierung noch die vielbesprochene dritte Steuernotverordnung herausgebracht. Es liegt ein gewisser Reiz darin, daß die dritte Steuernotverordnung auf dem Weg des Ermächtigungsgesetzes, das eine Schnellgesetzgebung aus dringender Not ermöglichen sollte, bedeutend mehr Zeit zur Reife gebracht hat als im parlamentarischen Schoß der Volksvertretung mit allen Beratungen und Beschlüssen. Der Entwurf war im November schon seit Weihnachten bekannt. Er wurde jedoch einigen Nachprüfungen unterzogen werden, und diese Prüfungen haben Veränderungen gezeigt, die die letzte Verordnung vom ursprünglichen Plan in vielen Dingen wesentlich abweichen lassen. Im Grundgedanken ist keine Veränderung erfolgt. Der Grundgedanke besteht darin, daß wir unsere öffentliche und private Wirtschaft nur dann wieder auf gesunde, international kreditwürdige Grundlage aufbauen können, wenn die wirtschaftlichen Folgen des verlorenen Kriegs voll anerkannt werden. Die deutsche Volkswirtschaft ist heute demotiviert, daß beispielsweise der Außenhandel sich kaum noch auf die Hälfte der Vorkriegsleistung stellt. Die Ertragskräfte sind größtenteils aufgezehrt, die Betriebskapitalien beiderseits knapp, die ordentlichen Kreditwege kaum wieder eröffnet. Wollte man heute bestimmen, daß alle alten Goldmarkschulden volle Geltung haben u. in voller Höhe eingetrieben werden sollten, dann müßten außer Grundbesitz, unsere Industrie, Banken, Sparkassen, vor allem aber Reich, Staat und Gemeinden rettungslos zusammenbrechen.

So würde eine allgemeine Regelung getroffen, die allerdings nicht an Härten im Einzelfall sein wird. Das Reichskabinett hat schließlich in dem einen Hauptpunkt der Verordnung, in der Aufwertung der bürgerlichen Schulden — also im wesentlichen Hypotheken, Industrie-Schuldenscheine usw. — eine Erhöhung des Aufwertungsfußes von ursprünglich 10 auf 15 Prozent als Höchstbetrag bewilligt. Zugunsten besonders kleiner Schuldner ist eine Milderungsmaßregel da. Die rechtliche Feststellung der Aufwertungsansprüche im Falle von Streitigkeiten ist dem vereinfachten Verfahren einer Aufwertungsstelle übertragen, die hauptsächlich rasch und gut alle Streitpunkte beilegen wird.

Die Regelung der Ansprüche aus Pfandbriefen, Sparanleihen und Versicherungen nimmt darauf Bedacht, daß die betreffenden Kreditinstitute ihr Geld wiederum fast durchweg in Hypotheken, Anleihen und anderen Rentenwerten investiert haben, die sie zunächst selbst erst im Weg des jetzt angeordneten Aufwertungsverfahrens umwandeln müssen. Ist dann ihr Vermögensbestand nach heutigem Recht festgesetzt, dann können erst ihre eigenen Vermögenspflichtungen geregelt werden. Das Institut des Treuhänders kommt während zur Einführung. Jede Anleihe wird für sich bewertet, dann allerdings allgemein für ihren gesamten Wert, bzw. Versicherungsbetrag. Dagegen ist es sich nicht anwenden, da hier für den Gläubiger erreicht wird, was unter den gegebenen Umständen möglich ist. Durch Zahlung von Anleihen, die über die den Gesellschaften selbst zustehenden Aufwertung ihres Wertbestandes hinausgingen, wären Hypothekendarlehen, Sparkassen, Versicherungsgesellschaften in den Konkurs geführt werden.

Die langfristige Regelung von Zinsen und Milderung der aufgewerteten Ansprüche kann Bedenken nicht begegnen. Wir müssen beharrlich vorgehen. Unsere Landwirtschaft ist heute in der schwierigsten Lage, und auch der Hausbesitz kann erst ganz allmählich wieder zu einer Ertragsfähigkeit gelangen.

Im übrigen wird die jetzige Geldmarkt-Einstellung der Vorbereitungen einem geldbedürftigen Kapitalgläubiger Gelegenheit, durch Verkauf oder durch Beleihung seines Anspruchs sich Geld zu verschaffen, abgeben davon, daß in mancher Schuldner, wenn er es nur irgend kann, nicht von der Aufwertungssperre bis 1. Januar 1932 Gebrauch machen wird. Insbesondere dürfen bei Schuldverschreibungen und Pfandbriefen wesentliche Umänderungen vorgenommen werden, um die alten aufgewerteten Stücke durch neue vollwertige und daher längerezeitige umzuändern.

Gewiss die Aufwertung und Rückzahlung der privaten Verpflichtungen! Seiner ist hier eine bedeutende Lücke geblieben, die — nachdem das Ermächtigungsgesetz abgelehnt ist — durch den Reichstag baldmöglichst ausgefüllt werden muß; die Frage der Borgensaktionen der Aktiengesellschaften, die mit begrenzter Dividende und festem Tilgungssatz ausgestattet sind, inwieweit sie sich im Bereich befinden und nicht nur als Wechselschulden zwecks Wechselschulden im Rahmen der Verwaltungsgruppen ruhen. Diese Borgensaktionen haben als Mittelglied zwischen Schuldverschreibung und Stammaktie eine große Bedeutung für die solide, nicht spekulative Kapitalanlage erlangt. Wenn sie nun heute gefährdet sind — ein paar Gesellschaften haben sich das Unglückliche tatsächlich gescheit — in Papiermarkt ohne einen Pfennig Aufmerksamkeit zu dem in Friedenszeiten festgesetzten Tilgungssatz zurückgeführt werden, so ist die Ermächtigung des Gesetzgebers eine Forderung der öffentlichen Moral.

Der zweite Teil der dritten Steuernotverordnung behandelt die Frage der öffentlichen Anleihen im Sinne des Entwurfs. Keine Aufwertung, keine Streckung, aber unbedingter Zins- und Tilgungsausschub bis nach Erlösung der Kriegenschulden. Notwendige Ausnahmen sind für die kurzfristigen Kredite und für die Anleihen des letzten Jahres — also die neuen wertbefähigten Anleihen — vorgesehen, für gewisse öffentliche Anleihen. Der nun endgültig festgesetzte Zahlungsausschub trifft viele Wirtschaftler unendlich hart. Allerdings sollte beim Eintritt besserer Verhältnisse auch der Staat keine Zahlungen irgendwo wieder aufnehmen.

Wie schon hier erwähnt, besteht eine gewisse Ausnahme für Grundbesitzer, wo wahrscheinlich eine reichsrechtliche Sonderregelung noch erfolgen wird. Gemeint sind die „werbenden“ Anleihen der Städte und Gemeindeverbände, die in Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerten und sonstigen erwerbswirtschaftlichen Betrieben verbaut worden sind. Dem Wachen noch rangieren sie also vielfach durchaus neben den Industrie-Schuldenscheinen, können also mit Zug und Nicht die gleiche Aufwertung vertragen. Dafür ist ausdrücklich die Möglichkeit gewahrt. Dagegen macht das Reich an den „Aufwertungsgewinnen“ der Privaten einen kräftigen Steuerabzug; mit den Inflationsgewinnen wird es sich noch „eingehend beschäftigen“. Die Frage der Biersteuer ist zunächst ausgeschieden, um sie dem Reichstag zu überlassen, und sie hat ja auch noch Zeit, da hier nur schrittweise vorgegangen werden kann.

### Neue Nachrichten

#### Rohr und Cossow zurückgetreten

München, 18. Febr. Amlich wird bekannt gegeben, daß Generalstaatskommissar v. Rohr kein außerordentliches Amt niedergelegt und der Kommandant des 7. (bayerischen) Wehkreises, General v. Cossow sein Rücktrittsgesuch eingereicht hat.  
Wie verlautet, hat Herr v. Rohr seinen Rücktritt damit begründet, daß die bayerische Regierung in den letzten Tagen mit dem Landtag eine Vereinbarung getroffen habe, nach der die vollengehende Gewalt, die bis jetzt der Generalstaatskommissar kraft außerordentlicher Bevollmächtigung voll in Händen hatte, nunmehr mit der Regierung zu teilen sei. Diese Teilung glaube Rohr nicht verantworten zu können, da die Ruhe im Lande noch nicht soweit gesichert sei, um eine Lockerung der Vollgewalt ertragen zu können.

Der Abkommen der Regierung mit dem Landtag ist aber wohl kaum mehr als der äußere Anlaß gewesen. Rohr hatte seit seiner zweifelhaften Haltung im Hinderpulk und nach demselben seine Rolle ausgespielt.  
Der alte Hof der Linken hatte sich um den nicht geringeren der äußeren Rechte vermischt und die bayerische Regierung hätte ihn tatsächlich nicht mehr, wenn sie ihn aus parteipolitischen Gründen auch nicht ohne weiteres lassen konnte. Aber das Taktischmittel mit dem Landtag, der die Befugnisse des Generalstaatskommissars wesentlich einschränkte, war ein Akt, den Rohr nicht mißverstehen konnte. Die „Abfälligkeit“ wurde wahrscheinlich schon bei der Zusammenkunft des Reichstanzlers Dr. Warg mit dem Ministerpräsidenten Knilling in Hamburg u. d. h. beschlossen. Berlin hat demnach ein zweitesmal Herr von Rohr besetzt, und Reichswehrminister Gehler und General v. Seck sind in dem Ringen gegen General v. Cossow tatsächlich doch als die Stärkeren hervorgegangen.

Oberst v. Seiffert, der mit Rohr und Cossow an den entscheidenden Entscheidungen des 8. und 9. November beteiligt

war, wird vorläufig sein Amt als Kommandeur der Landwehrpolizei beibehalten, was damit begründet wird, daß in jenen kritischen Tagen politisch nicht selbständig herorgetreten sei, sondern nur als Untergebener des Herrn v. Rohr betätigt habe. — Der Rücktritt Rohrs ist nicht erst am 18. Februar Tatsache geworden. Es wird bestätigt, daß der Generalstaatskommissar seine Amtsbefugnisse im Regierungsgebäude in der Martinsstraße schon vor einigen Tagen verlassen habe. Seine Hoffnung, der „Statthalter der Monarchie“ sein zu können, hat sich nicht erfüllt. Die Befugnisse des Generalstaatskommissars sollen wie verlautet, auf die Kreispräsidenten übertragen werden, soweit sie nicht von der Regierung selbst ausgeübt werden.

#### Aufhebung der Einfuhrverbote. Landwirtschaftl. Schutzzölle

Berlin, 18. Febr. Der Reichswirtschaftsrat brachte dem Mitglied Saltrach einen Antrag ein, daß die Reichsregierung gehalten sein solle, die von ihr geplanten Beschränkungen über eine Aufhebung der Einfuhrverbote vor der Inkraftsetzung dem Reichswirtschaftsrat zur Begutachtung vorzulegen. Reichswirtschaftsminister Dr. Hammer führt aus, über eine solche einschneidende Maßnahme solle keineswegs ohne Anhörung der berufenen Interessenten Beschluß gefaßt werden. Durch die Aufhebung sollen der Inlandwirtschaft wieder solche Anreize gegeben werden. Dabei sei es allerdings nicht zu vermeiden, daß manche Betriebe auf dem Schlage stehen werden: Die Aufhebung der Einfuhrverbote ist auch nötig, um Deutschland wieder den Anschluß an den Weltmarkt gewinnen zu lassen. Allgemein bestehe unter den Staaten der Drang, sich nationalwirtschaftlich abzuschließen, worin eine große Gefahr für Deutschlands Außenhandel liege, auf den es angewiesen sei. In der Aussprache wurde von mehreren Mitgliedern herangezogen, daß Deutschland die Einfuhr mit Arbeitsleistung und nicht mit Noten bezahlen und daher seine Ausfuhr wesentlich steigern müsse, was wiederum die Wiederaufnahme der Handelsvertragspolitik bedinge. Nach der Aufhebung der Einfuhrverbote sei auch nötig, um Deutschland von Schutzzöllen nicht vertrieben zu werden. Die wichtigsten Aufgaben seien einerseits die Verbreiterung der deutschen Verbrauchsgrundlage und die Beförderung der Lage der Landwirtschaft, die nicht ohne Schutz bleiben kann. Schutzzölle werden wohl nur in beschränktem Maß angewendet werden können, jedenfalls werden daneben eine angemessene Preisbildung der Industriearbeiter (für Düngemittel, Rohstoffe, Maschinen usw.), die Verbesserung der Kreditgewährung an die Landwirtschaft und ertragsfähige Eisenbahntarife ins Auge zu fassen sein. Der Antrag Saltrach wurde einstimmig angenommen.

#### Landesvertragsprojekt

Berlin, 18. Febr. Auf Veranlassung des Reichswehr- und des Reichsjustizministers II gegen den veranwortlichen Schriftleiter des „Vorwärts“, Ernst Reuter, ein Verbot wegen Landesvertrags eingeleitet worden, infolge eines Briefes, der Tatsachen entstellend hysteresis über den Ausnahmestand handelte.

#### Landtagswahlen in Mecklenburg

Schwerin, 18. Febr. Bei den gestrigen Landtagswahlen haben sich die bisher bekannten Ergebnisse (siehe Landtagswahl) noch aus: Die Sozialdemokraten eine schwere Niederlage erlitten, die Kommunisten haben nur eine mäßige Zunahme zu verzeichnen. Von großen Schwere haben die Deutschsozialistischen und die Deutschnationalen, während die Deutsche Volkspartei eine harte Einbuße hat. Auch die Demokraten haben sich abgenommen und dürfen nur noch einen Abgeordneten durchbringen.

Vorläufig erhalten: Völkische Freiheitspartei 18 Sitze, Deutschnationalen Volkspartei und Deutschsozialistische Arbeitsgemeinschaft 20, Deutsche Volkspartei 5, Wirtschaftsbund (Völkische) 0, Demokraten 0 oder 1, Republikaner (Völkische) 0, Sozialdemokraten 10, Unabhängige 1, Kommunisten 2.

#### Verfassungsdebatten in Bayern

München, 18. Febr. Die Bayer. Volkspartei hat im Landtag den Antrag eingebracht, die Ministerien des Innern und für Landwirtschaft zusammenzulegen, sowie die nach der Revolution neu geschaffenen Handels- und Sozialministerien mit der Gas- und Wasserabteilung des Ministeriums des Innern zu einem besonderen Wirtschaftsministerium zu zusammenzufassen.

#### Das Volksbegehren in Bayern

München, 18. Febr. Das von der Bayer. Volkspartei betriebene Volksbegehren auf Aufhebung des Landtags und Abänderung der bayerischen Verfassung hat mit Unterstützung der Rechtsparteien eine weit über die erforderliche Stimmenzahl hinausgehende Bejahung gefunden.

#### Ende der Sonderländer-Herrschaft

Speyer, 18. Febr. Oberregierungsrat Stübner hat

Der Kreisarchiv Calw...  
16. Febr. 1924.  
Anzeige.  
Dinger  
1870/71  
Hinterbliebenen.  
16. Febr. 1924.  
gung.  
Hinterbliebenen.

16. Febr. 1924.  
Anzeige.  
Dinger  
1870/71  
Hinterbliebenen.  
16. Febr. 1924.  
gung.  
Hinterbliebenen.  
Nagold. 409  
Löwenlichtspiele.  
Der wilde Freiger  
Die Tochter des Urwalds

Generalversammlung des Vereinigten Arbeiter- und Sängervereins

Die in allen Teilen harmonisch verlaufene Generalversammlung des Arbeiter- und Sängervereins wurde in trotz...

Die in allen Teilen harmonisch verlaufene Generalversammlung des Arbeiter- und Sängervereins wurde in trotz...

Die in allen Teilen harmonisch verlaufene Generalversammlung des Arbeiter- und Sängervereins wurde in trotz...

Die in allen Teilen harmonisch verlaufene Generalversammlung des Arbeiter- und Sängervereins wurde in trotz...

Die in allen Teilen harmonisch verlaufene Generalversammlung des Arbeiter- und Sängervereins wurde in trotz...

Die in allen Teilen harmonisch verlaufene Generalversammlung des Arbeiter- und Sängervereins wurde in trotz...

Die in allen Teilen harmonisch verlaufene Generalversammlung des Arbeiter- und Sängervereins wurde in trotz...

Die in allen Teilen harmonisch verlaufene Generalversammlung des Arbeiter- und Sängervereins wurde in trotz...

Die in allen Teilen harmonisch verlaufene Generalversammlung des Arbeiter- und Sängervereins wurde in trotz...

Die in allen Teilen harmonisch verlaufene Generalversammlung des Arbeiter- und Sängervereins wurde in trotz...

Die in allen Teilen harmonisch verlaufene Generalversammlung des Arbeiter- und Sängervereins wurde in trotz...

Die in allen Teilen harmonisch verlaufene Generalversammlung des Arbeiter- und Sängervereins wurde in trotz...

Die in allen Teilen harmonisch verlaufene Generalversammlung des Arbeiter- und Sängervereins wurde in trotz...

Die in allen Teilen harmonisch verlaufene Generalversammlung des Arbeiter- und Sängervereins wurde in trotz...

Die in allen Teilen harmonisch verlaufene Generalversammlung des Arbeiter- und Sängervereins wurde in trotz...

Die in allen Teilen harmonisch verlaufene Generalversammlung des Arbeiter- und Sängervereins wurde in trotz...

Die in allen Teilen harmonisch verlaufene Generalversammlung des Arbeiter- und Sängervereins wurde in trotz...

Die in allen Teilen harmonisch verlaufene Generalversammlung des Arbeiter- und Sängervereins wurde in trotz...

Die in allen Teilen harmonisch verlaufene Generalversammlung des Arbeiter- und Sängervereins wurde in trotz...

Die in allen Teilen harmonisch verlaufene Generalversammlung des Arbeiter- und Sängervereins wurde in trotz...

1923 zugunsten der Besatzungsmächte nicht mehr als 307.000 Tonnen für Frankreich und 1.319.753 T.

Verhaftungen

Berlin, 18. Febr. Laut Berg-Welt. 30 sind in Ober-

Württemberg

Stuttgart, 18. Febr. Verminderung der Ober-

Ludwigsburg, 18. Febr. In den Standort zu-

Erbersbach, 18. Febr. Weinversteigerung. Bei

Kalen, 18. Febr. Trauriges Ende. In Wähler-

Waldenbuch, 18. Febr. Brand. Am Samstag früh

Reutlingen, 18. Febr. Nach einer Mitteilung der Bahn-

Hilzingen, 17. Febr. Brand. Schon mußten die neuen

Reutenburg, 18. Febr. Weinanlasser. Der Löwen-

Schwenningen, 18. Febr. Kirchendiebstahl. Die

Alm, 18. Febr. Einbruch. Sonntag nach 1.15 Uhr.

Kovensburg, 18. Jan. Warnung vor Schwindel-

Wangen i. A., 18. Febr. Verlechte Leinwand.

Zriedrichshofen, 18. Febr. Milch aus Borsberg.

Vom Bodensee, 18. Febr. Festgenommen. — U-

Die französische Brennstoffabfuhr von der Ruhr

Nach einer Erklärung Bolmarés in der französischen

Nach einer Erklärung Bolmarés in der französischen

Nach einer Erklärung Bolmarés in der französischen

Nach einer Erklärung Bolmarés in der französischen

gestern die Geschäfte als Stellvertreter der Regierungsprä-

Strasbourg, 18. Febr. Die französischen Behörden haben

50 Milliarden Kriegsausgleichung? — Die Eisenbahn als

Mailand, 18. Febr. Das italienische Mitglied des ersten

Rom, 18. Febr. Der Vatikan hat die Geistlichen aufge-

Schweizerische Volksabstimmung gegen den zehnjährigen

Bern, 18. Febr. Bei der Volksabstimmung über den

Paris, 18. Febr. Das Kriegsgericht des 6. Armee-Korps

London, 18. Febr. Die Hafenarbeiter, etwa 120.000

Neugott, 18. Febr. Nach einer Meldung aus Bera Cruz

Die französische Brennstoffabfuhr von der Ruhr

Nach einer Erklärung Bolmarés in der französischen

Nach einer Erklärung Bolmarés in der französischen

Nach einer Erklärung Bolmarés in der französischen

Nach einer Erklärung Bolmarés in der französischen

Nach einer Erklärung Bolmarés in der französischen

Nach einer Erklärung Bolmarés in der französischen

Nach einer Erklärung Bolmarés in der französischen

Nach einer Erklärung Bolmarés in der französischen

Nach einer Erklärung Bolmarés in der französischen

Nach einer Erklärung Bolmarés in der französischen

Nach einer Erklärung Bolmarés in der französischen

Enden T...

Jungs...

Die I...

Der I...

Die I...

Der I...

Die I...

Der I...

Die I...

Der I...

Die I...

Der I...

Die I...

Der I...

Die I...

Der I...

Die I...

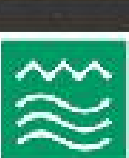
Der I...

Die I...

Der I...

Die I...

Der I...



Sied- und Sängerkongress

Die verlaufene Generalversammlung wurde in freier Rede eingeleitet. In der Sprache gab der Vorstand einen Rückblick...

Landen Postdienstes gehört zur Zuständigkeit der Reichspostämter, und zwar ist für aufgebundene Sendungen die Aufpostenpflicht und für ungebundene die Zustellpostenpflicht...

Jugendverbände. Zur Entlastung der Stuttgarter Reichspostämter D 37 a. 38 werden vom 26/17. 4. ein...

Don Freitag den 15. Februar an sollen die Jäger 929 (13) Karlsruhe ab 4.00 Bruchsal an 4.35 nachm., 928 (13) Bruchsal ab 4.55, Karlsruhe an 5.20 nachm. und 3080 (13) ab 10.00, Frankfurt an 4.40 nachm. aus.

Verabschiedung der Götterbesitzer. Entsprechend der Ermahnung der amtlichen Götterbesitzer haben auch die...

Die Unterstützung kinderreicher Arbeitsloser erhöht durch eine Aufbesserung, daß infolge des leichten Rückgangs der...

Der Wert der Schweizer Liebesgaben. Bei einem Durchschnittsgewicht von 5 Kilo und einem Durchschnittswert von 15 Franken für jede Sendung haben die 1.521.940 Kilo, die...

Warnung. An verschiedenen Orten wurden von unwürdigen angeblichen Predigern Vorträge über Kundendienst...

Wohlfahrt. 17. Febr. Von der Darlehensklasse. Die Darlehensklasse wieder lebensfähig zu gestalten, war der...

Alleslei. Außerordentliche Schneefälle sind in der Sächsischen Schweiz zu verzeichnen. Die Schneehöhe beträgt in Rauda...

Eisenbahndiebstahl. Im Schnellzug Rom-Neapel wurden einem amerikanischen Industriellen 300.000 Lire aus dem...

Handelsnachrichten

Deutscher Markt, Berlin, 18. Febr. 42100 Vkl. Wk. (ano.)... London 1.900, Paris 1.700, Frankfurt 1.700...

Die Reichsbank hat heute den Goldfuß der Reichsbank für den 1. Februar mit dem monatlichen Fuß zu Einstellung...

Reichsbank. Die gesamte Kapitalanlage, die in der dritten Januarwoche um 129,7, in der vierten Januarwoche um 129,5...

Krupp in Chile. Das Kruppwerk wird gemeldet, in Santiago Chile sei ein Vertreter Krupps in Chile eingetroffen...

Table with columns for location and price (e.g., Stuttgart, Berlin, Köln, etc.).

Wannheimer Produktionsbüro, 18. Febr. Starker Verkauf, namentlich aus der Pfalz...

Kolonialwarenmarkt. Die Stimmung vorbehaftet. Kaffee Santos 270-330, arabica 430-630...

Berliner Getreidemarkt, 18. Febr. Weizen märk. 16,40-16,50, Roggen 13,50-13,60...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo Lebendgewicht...

Wannheimer Viehmarkt, 17. Febr. Viehmarkt. Gesamtzahl 134 St...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Milchschweine. 40-50 A das Paar. - Rungelheim. Das Paar Milchschweine...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Wannheimer Viehmarkt, 18. Febr. Der Viehtrieb betrug und für die 30 Kilo...

Schweinemärkte. Rungelheim. Das Paar Milchschweine 30-35 A...

Keine billigere Zeitung. Können Sie bezogen als den „Gesellschafter“ mit den beliebigen Beilagen „Freisunden“ u. „Unsere Heimat“.

Das Wetter. Der Hochdruck über Ostdeutschland ist unter dem Einfluß eines im Westen aufgetretenen Störungszustandes...

